

Frohes Fest!

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu.

Zum Jahresausklang hat Andrea Gäbler wieder Kalenderkärtchen für das kommende Jahr zur Verfügung gestellt, die ich dieser Ausgabe beifüge. Vielen Dank dafür!

Im neuen Jahr möchte ich gern wieder ein Sammelgebietsverzeichnis (SgS) veröffentlichen. Dazu bitte ich euch, mir mitzuteilen, wenn sich seit dem letzten SgS etwas an euren Sammelgebieten oder Kontaktdaten (sofern ihr die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben habt) geändert hat. Die neuen Abonnenten bitte ich darum, mir ihre Sammelgebiete mitzuteilen und mir zu übermitteln, ob ich eure volle Post- und E-Mail-Adresse veröffentlichen darf oder ob der Kontakt gegebenenfalls über mich erfolgen soll.

Ich wünsche euch allen ein besinnliches Fest, angenehme, ruhige Feiertage und alles Gute, vor allem aber Gesundheit, und natürlich einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nun aber viel Spaß beim Lesen!

Euer

Jim



© Malene Thyssen, <http://commons.wikimedia.org/wiki/User:Malene>

Dagobert
wünscht
frohes Fest!



Inhalt

Vorwort	1
Versandbedingungen/Impressum	2
Weltweiter Postkartentausch	3
Sammler-Ausstellung in Bochum	4
Kleine Regensburger Münzgeschichte	5
Aus dem Leben eines Alles-Sammlers	6
Preisrätsel und Auktion #130	7
Numismata Frankfurt	8
Buchmesse Frankfurt	9
Kleinanzeigen	10
Leserbriefe	11
Preisrätsel und Auktion	12



Alle Hefte ab Ausgabe 118 gibt es online:
www.sammlermagazin-sandesneben.de

Versandbedingungen/Impressum

	<u>Inland</u>	<u>Ausland</u>
Preis pro Einzelheft	1,50 €	1,70 €
Jahresabo (6 Hefte)	9,00 €	10,00 €

Das Abonnement verlängert sich nur bei Zahlung des Jahresbeitrags im Voraus.

Die Preise setzen sich aus Druckkosten, Porto und Verpackung zusammen. Es handelt sich um einen reinen Kostendeckungsbeitrag, Gewinn wird nicht erzielt.

Die Bezahlung ist in gültigen Marken der Deutschen Post oder per Überweisung auf das angegebene Konto möglich.

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Tim-Niklas Zimmer
 Konto-Nr.: 8471820004
 BLZ: 70120400
 Kreditinstitut: Consorsbank (ehem. DAB)
 IBAN: DE58 7012 0400 8471 8200 04
 BIC: DABDEM3333

Erscheinungstermin: Zum 15. eines jeden geraden Monats; Redaktionsschluss: jeweils drei Wochen vor Erscheinungstermin

Herausgeber/V.i.S.d.P.:

Tim-Niklas Zimmer
 Werderstraße 25
 69120 Heidelberg
Telefon: (06221) 73 56 664
E-Mail:

sammlermagazin-sandesneben@outlook.de

Postanschrift/Erscheinungsort:

Sammlermagazin Sandesneben
 Rhönstraße 4
 61118 Bad Vilbel

Begründer und Archiv: Dirk Lenke,
 Lüchower Weg 1, 23898 Labenz

Lizenzbedingungen: Das Magazin darf kopiert und weiterverteilt werden; ein Verkauf ist jedoch nicht gestattet. Die Rechte der Abbildungen liegen bei den jeweiligen Lizenzgebern.

Leserbriefe: Mit der Zusendung wird die Zustimmung zum Abdruck (auch gekürzt) gegeben.

Druck:

WIRMachenDRUCK, 71522 Backnang



Weltweiter Postkartentausch über Postcrossing

Inzwischen bin ich seit acht Jahren Mitglied bei Postcrossing.

Dabei handelt es sich um eine Plattform im Internet, die den weltweiten Austausch von Postkarten ermöglicht.

Das Prinzip funktioniert folgendermaßen: Bei der Registrierung gibt man seine Adresse an und schreibt einen kurzen Text über sich und ggf. Wünsche, welche Postkartenmotive man erhalten möchte.

Anschließend kann man die Adresse eines anderen Mitglieds anfordern, dem man eine Postkarte sendet. Im Ausgleich wird die eigene Adresse einem anderen Mitglied mitgeteilt, das eine Adresse anfordert.

Wenn die Postkarte angekommen ist, registriert man sie anhand eines Codes, der auf der Karte angegeben wird, und schreibt dem Absender eine kurze Nachricht, dass die Karte gut angekommen ist.

Mittlerweile habe ich nahezu 200 Postkarten versendet und ebenso viele erhalten.

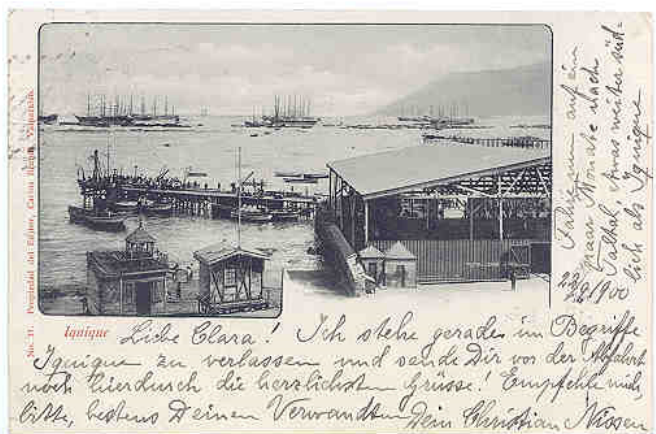
Natürlich kommen die meisten Karten aus Europa und den USA, aber es sind auch einige aus weiter Ferne dabei. Inzwischen habe ich schon von fast allen Kontinenten Karten erhalten, abgesehen von Afrika und der Antarktis. So sind bei mir Karten aus Australien, Brasilien oder auch Malaysia eingetroffen.

Es lassen sich immer wieder Kontakte zu den verschiedensten Menschen knüpfen. Die Sprache, in der man sich austauscht, ist in der Regel Englisch. Manchmal ergibt sich aber auch die Möglichkeit, anhand der von jedem Benutzer eingegebenen Spra-

chen, die er spricht, eine Postkarte auf Deutsch zu schreiben oder zu erhalten. Man kann auch seine eigenen Fremdsprachenkenntnisse aufbessern, beispielsweise habe ich auch schon einmal eine Postkarte auf Spanisch bekommen, was ich zu diesem Zeitpunkt gelernt habe.

Für Sammler spannend ist natürlich auch die Frankatur. Die allermeisten Karten werden noch mit Briefmarken statt Maschinenfreimachung versehen, sodass sich auch schöne Marken aus aller Welt zusammentragen lassen. So entsteht mit der Zeit eine schöne Sammlung an Ansichtskarten, die man durch die Angabe seiner Wunschmotive auch beeinflussen kann. So habe ich als Wunsch das Motiv „Automobil“ angegeben und so bereits einige Karten und Marken mit diesem Motiv erhalten; die Freude war jedes Mal groß.

Insgesamt kann ich das Projekt also jedem empfehlen, der Postkarten oder Briefmarken sammelt, sowie jedem, der sich gern mit der Welt austauschen möchte.



Sammler-Ausstellung in Bochum

Das Kunstmuseum Bochum zeigt derzeit, bis zum 5. Februar 2017, die Ausstellung „Sammeln, Sammeln, Sammeln“.

In Kooperation mit der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) und der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe wurde eine Ausstellung ins Leben gerufen, in der Bürger ihre persönlichen Sammlungen oder Teile dieser zeigen.

Dabei werden die verschiedensten Sammelgegenstände präsentiert, z.B. Bierkrüge aus Bochum, Zahnstocher, Schneekugeln, Klapptoaster, Tischtennisschläger, Eulenfiguren und vieles andere.

Die Ausstellung ist zu sehen im Kunstmuseum Bochum.

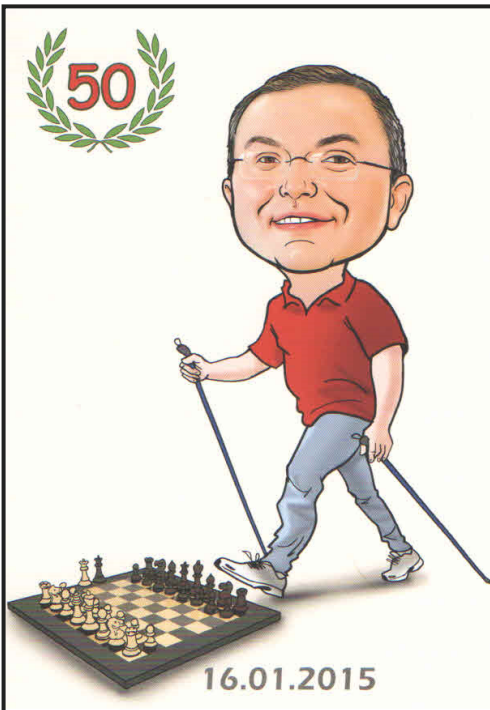
Anschrift:
Kortumstraße 147
44787 Bochum

Telefon:
(0234) 910 42 30

Öffnungszeiten:
Donnerstag-Dienstag 10-17 Uhr
Mittwoch 10-20 Uhr

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro
Jeden ersten Mittwoch im Monat ist der Eintritt frei.

ANZEIGE



Ich bin Sammler von Schachmotiven und suche immer Tauschpartner.

Die Privat-AK links wurde in einer Auflage von 500 Stück gedruckt.

Frank Helm
Seidewitz Nr. 10a
06618 Molauer Land
Tel.: 0175-1102334
frank.helm95@googlemail.com

Rezension: Kleine Regensburger Münzgeschichte

Im Battenberg-Verlag ist ein neues Werk zur deutschen Münzgeschichte erschienen: Verschiedene Autoren haben sich zusammengetan, um die Regensburger Münzgeschichte in einem Werk darzustellen.

Begonnen wird nach Grußworten des Regensburger Oberbürgermeisters und eines Staatssekretärs beim Bundesministerium der Finanzen mit einer kurzen Darstellung zur Regensburger Welterbe-Goldmünze.

Im Anschluss wird die geschichtliche Darstellung vertieft: Zunächst findet sich ein ausführlicher Beitrag über römische Münzen in der Regensburger Region, dann geht es ins Mittelalter.

Dem folgt ein Beitrag über die Wirtschafts- und Geldgeschichte Regensburgs von der Antike bis zum Ende des Alten Reiches.

Schließlich werden drei Spezialthemen beleuchtet: Medaillen anlässlich der Regensburger Reichstage 1575-1608, Regensburger Notmünzen und Notgeldscheine sowie die Münz- und Medaillensammlung des Historischen Museums.

Insgesamt handelt es sich um eine herausragende Darstellung der verschiedenen Epochen der Geschichte einer Stadt, die im wahrsten Sinne des Wortes von Münzen geprägt ist.

Es wird nicht nur ein historischer Überblick gewonnen und die Münzen in die entsprechende Zeit einkategoriert, sondern auch einige besonders relevante Themen hervorgehoben.

Die Themen werden anschaulich dargestellt und reich bebildert.



Wer sich für Münzen und Münzgeschichte interessiert, auch über Regensburg hinaus, dem sei dieses Werk daher empfohlen.

Titeldaten:

Jasmin Beer / Klemens Unger (Hrsg.)

**Kleine Regensburger Münzgeschichte—
Münzen, Medaillen und Notgeld**

Battenberg Gietl Verlag, Regenstauf 2016

ISBN 978-3-86646-136-9

Das Rezensionsexemplar wird auf S. 12 verlost. Ich freue mich auf eure Teilnahme am Preisrätsel!

Aus dem Leben eines Alles-Sammlers

VON HEINZ-ROLAND MÖHLE

Folge 40

Bist Du Sammler / Sind Sie Sammler?

Meiner Wohnung kann man durchaus ansehen, dass ich dem einen oder anderen Sammelhobby zugetan bin. Trotzdem: Wenn ich zuhause Besuch habe, kommt sie unweigerlich. Früher oder später, mal eher zögerlich, mal schnippisch, mal sehr interessiert hervorgebracht. Die Frage nämlich, ob ich Sammler bin.

Meine Erwiderung ist nie böse gemeint und ich spreche ja eigentlich ganz gern über das Sammeln an sich und im Speziellen. Aber hier folgen nun meine fünf Lieblingsantworten auf die obige Frage.

1. „Ja, ich sammle Glasschränke. Und ich erlaube es meinen Freunden gern, ihre Brauerei-Trucks bei mir zu parken.“
2. „Nein, nein. Ich liebe es, mich umzuziehen. Die vielen Fußball-T-Shirts trage ich regelmäßig, jeden Tag ungefähr zwanzig verschiedene.“
3. „Oh, das ist ein Missverständnis. Ich heiße SAM MÜLLER, nicht SAM MLER. Hier, nehmen Sie ein paar Ültje-Kerne.“
4. „Nein, noch nicht. Aber ich trainiere schon mal.“
5. *(In Zeichensprache oder per Blatt Papier:)* „Nein. Morgen endet mein Schweigegelübde. Und dann werde ich diese 487 Telefontkarten der Reihe nach abtelefonieren.“

Kugeln

Vier Monate bilden eine wunderbare Zeitspanne – nicht zu lang und nicht zu kurz – für die es keinen richtigen Namen gibt. Man könnte natürlich „Dritteljahr“ dazu sagen, oder auch „Trimester“. Aber das sind zu verquere Ausdrücke. Belassen wir es also bei: vier Monate.

Diese Zeitspanne habe ich mir bewusst ausgesucht für den regelmäßigen Wechsel in meinem Hobby Fotografieren. Alle vier Monate suche ich mir neue Bildmotive, um sie dann vier (seltener auch mal: acht) Monate lang aufzuspüren und die Fotos davon zu in ein eigenes Album zu stecken.

Im Moment sammle ich – selbst- und fremdgeknapste – Aufnahmen von Kugeln. Im etwas bildlicheren Klartext: Fotos von Eiskugeln. Fotos von Mottenkugeln. Fotos von Gewehr- und Kugeln. Ein Foto, auf dem ein Leuchtglobus zu sehen ist. Boulekugeln. Erbsen. Kugellager. Rumkugeln. Globoli. Christbaumkugeln. Bilder von Sonnen, Planeten und Monden. Kugelblitze. Johannesbeeren. Billardkugeln. Ausgekugeltes Schultergelenk (als Teil eines Skeletts). Und immer, wenn ich zu Besuch in einer anderen Stadt oder einem anderen Hamburger Bezirk bin, versäume ich es nicht, Aufnahmen der dortigen Steinkugeln zu machen.

Wie, was, welche Steinkugeln? Vielleicht wohnen Sie ja in einer der wenigen deut-

schen Städte, die derlei Überflüssigkeiten nicht zu bieten haben. In den meisten größeren Orten liegen (stehen, hängen) sie jedenfalls irgendwo herum, diese sinnlosen großen Steinbälle. Vor dem Eingang zum Museum vielleicht, in Fußgängerzonen, vor Rathäusern, an anderen öffentlichen Plätzen. Irgendein Bürgermeister oder Kulturbeauftragter hat sie dort hinschaffen lassen, um das Stadtbild „abzurunden“.



Granitkugel in der Marktstraße in Soltau. © Frank Vincentz

Oder um Sinn für Kunst zu beweisen. Oder weil Ende des Jahres überraschend noch Geld im Säckel war, das raus musste. Oder weil diese unnützen Kugeln dem Ort etwas typisch Untypisches verleiht. Und nun liegen die Dinger in der urbanen Gegend herum und keinem fallen sie mehr so richtig auf, weil sie grau bis gräulich, nichtssagend, deplatziert, zusammenhanglos vor sich hin öden. Schaut euch mal in eurer näheren Umgebung um, da gibt es ganz sicher auch ein paar davon.

An die 150 hingepatschte Steinkugeln auf Fotos befinden sich nun schon in meinem Album. Und ich kann diese Dinger nicht mehr sehen! Horror! Panik! Entsetzen pur! Mann, werde ich diesmal froh sein, wenn die vier Monate, das Dritteljahr, endlich herum sind. Und dann nie wieder Kugeln, das schwör ich.

Über seine Bücher, Büchlein und sein Hörbuch informiert Heinz-Roland Möhle unter H-R-M@gmx.net

Preisrätsel und Auktion #130

Zwei Teilnehmer gab es am Preisrätsel in Ausgabe 130. Als Antwort genügt hat mir, dass FDC „First Day Cover“ bedeutet. Es handelt sich also um eine Postsendung, die am ersten Gültigkeitstag der zur Frankatur verwendeten Briefmarken abgestempelt wurde. Die kleine Sammlung aus 18 Ersttagsbriefen gewonnen hat **Heinrich Walter** aus **Sigmaringen**. Herzlichen Glückwunsch!

Leider keine Gebote gab es bei der Auktion in Ausgabe 130. Die Bierdeckel kommen in einer der folgenden Ausgaben noch einmal zum Angebot.

Ich freue mich, wenn ihr bei der Auktion in dieser Ausgabe wieder mitmacht!

Bericht von der Numismata Frankfurt



In diesem Jahr habe ich wieder einmal die Frankfurter Münzmesse Numismata besucht.

Der Weg zur Messe hin war recht beschwerlich: Weil gleichzeitig die Bastelmesse Kreativwelt stattfand, die deutlich größer als die Numismata ist, war der Haupteingang gesperrt und man konnte das Forum, in der die Stände der Numismata aufgebaut waren, nur über einen Seiteneingang, verschlungene Wege und Rolltreppen erreichen. Dies verleitete einen Mitsammler auf dem Weg zum Eingang zur Aussage „Ich wird hier gleich zum Hirsch!“

Auch der Einlass war komplizierter als erwartet: Da ich auf der Gästeliste stand, hätte mir am Einlass eine Freikarte gegeben werden sollen. Dort wusste aber niemand von einer Gästeliste, und ich musste erst vom Sicherheitspersonal in die Halle zur Information gebracht werden, wo ich dann schließlich mein Eintrittsarmbändchen erhielt.

Die Messe findet in der kleinsten Halle statt, dem Forum.

Die Aussteller waren wie bewährt eine Mischung aus Sammlern, Händlern und Vereinen.

Größere Händler haben sogenannte Boxen, also Stände mit Vitrinen, die kleineren Händler einzelne Stände, die jeweils nur aus einem Tisch bestehen. Diese Tische sind in Reihen nebeneinander aufgebaut.

Zu bekommen sind die verschiedensten numismatischen Artikel, vor allem natürlich Münzen, sowohl ältere als auch aktuelle Euro-Gedenkmünzen. Diese werden einzeln nach Katalog, aber auch in gemischten Kästen mit Stückpreis angeboten.

Es gibt aber auch Banknoten aus aller Welt, von anerkannten und nicht-erkannten Verwaltungen.

Ebenso gibt es das verschiedenste Zubehör, beispielsweise Münzkapseln und andere Aufbewahrungsbehälter.

Staatliche Finanzverwaltungen sind leider nicht vertreten gewesen, sodass der Erwerb von (Gedenk-)Münzen zum Ausgabepreis nicht möglich war.

Schön war, dass auch einige Vereine und Verbände vertreten waren, die ihre Arbeit und ihre Publikationen vorstellten.

Auch der Battenberg Gietl Verlag hat wieder seine aktuellen Bücher vorgestellt und in Wühlkisten Restexemplare angeboten. Hier waren auch persönliche Gespräche mit den Autoren möglich. Andere Verlage waren leider nicht vertreten.

Trotz der Schwierigkeiten kann ich einen Besuch der Numismata empfehlen, die mehrmals jährlich an verschiedenen Orten stattfindet.

Bericht von der Frankfurter Buchmesse

Wie jedes Jahr habe ich auch diesmal an der Frankfurter Buchmesse teilgenommen.

Für Sammler ist diese in zweierlei Hinsicht interessant: Zum einen kann man die Buchmesse selbst besuchen, auf der die Verlage ausstellen, zum anderen auf die immer gleichzeitig stattfindende Frankfurter Antiquariatsmesse gehen.

Auf der Buchmesse selbst haben leider nur wenige Sammlerverlage einen Stand. Ein Besuch beim Schwaneberger Verlag lohnt sich aber, denn dieser stellt seine Neuerscheinungen vor. Dazu zählen die neuen Michel-Kataloge sowie das Magazin „Wertvolles Sammeln“, das relativ frisch am Markt ist.

Die Antiquariatsmesse ist für Buchliebhaber ein Paradies: Hier bieten verschiedene Antiquariate schöne Stücke an, die auch direkt

käuflich erworben werden können. Einige finden sich auf den Tischen und Kisten, andere in Regalen, und die besten Exemplare in verschlossenen Vitrinen.

Auch die Fraktion der Alles-Sammler kommt auf ihre Kosten: An den Messeständen können verschiedenste Aufkleber, Kugelschreiber, Notizblöcke, Schlüsselbänder und Pins eingesammelt werden.

Wer gern an Gewinnspielen teilnimmt, kann das auch hier an den Ständen tun. Ich bin immer gern dabei und bekomme so nach Abschluss der Buchmesse, einige Wochen später, meist noch ein schönes Geschenk zur Erweiterung meiner Büchersammlung.

Einen Besuch der Buchmesse kann ich daher nur empfehlen, sowohl für Leser als auch für Sammler.





Suche sog. elongated coins, auch Souvenir-, Quetsch-

oder Prägemünzen genannt. Bitte alles anbieten – egal in welchem Zustand, auch doppelte.

Alexandra Schmidt
Dr.-Troeltsch-Straße 2
86179 Augsburg

muenzen@onlinehome.de

Suche/ tausche EKW-Chips aus Metall.



Bitte alles anbieten – nehme auch doppelte. Biete im Tausch: Metallchips, Pins, Anstecknadeln, MBL, Schlüsselanhänger, Werbekulis ...

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9
90522 Oberasbach

wolfgang@objectfarm.org

Sammler O+K-Karten nach Themen, Sparkassen- und andere Karten mit Zudrucken, sowie Mini-Mediakarten. Es ist div. Tauschmaterial vorhanden.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,
13587 Berlin, 030/20256369

Suche Tauschpartner f. Hettstedt-Medaillen, kaufe auch an.

Norbert Wischer, Kulbeweg 14,
13587 Berlin, 030/20256369

Suche Briefmarken aus aller Welt mit Gemälden ausschließlich der Maler de Goya, Renoir, Gauguin, van Gogh, Picasso und Hundertwasser nach Fehlliste. Biete DDR**/ZD/DV, BRD**/MK, UNO**. Österreich**, Motivmarken** und gestempelt.

Franz Kouba,
PF 600007, 04181 Leipzig

Suche Briefmarken von Japan

Ihrer Wahl, gebe Marken meiner Wahl.

Erich Zumach, Sahrendorfer Str.
21a, 23769 Fehmarn/OT Burg

Suche Tauschpartner für Prodir- und Werbekugelschreiber. Kaufe Prodir-Kugelschreiber zu Marktpreisen.
02405/85214

Suchen alte Ansichtskarten aus Bayern, insbesondere Raum Augsburg, Dillingen a. d. Donau, Wertingen. Suchliste senden wir gerne zu. Suchen auch Briefmarken, Münzen, Telefonkarten u.v.m. Wir freuen uns über jede Zusendung, über Interessierte und neue Mitglieder.

Briefmarken-Jugendgruppe
Donau/Lech, Postfach 12 30
86635 Wertingen

Suche deutsche sauber abtelefonierte Telefonkarten nach Fehl-

liste. (K-, O- und deutsch-niederländische-Karten nehme ich auch gerne, ohne Fehlliste). Biete im Tausch abtelefonierte Schalterkarten aus Argentinien in guter Erhaltung.

Jorge A. Wiege,, Juan B. Justo 903
RA-B1602BKQ Florida,
Argentinien
jorgewiege@yahoo.com.ar

Neue 20€-Banknote (ab 25.11.15) in kassenfrischer Erhaltung für 21,50 + Porto lieferbar. Ebenfalls noch vorhanden 5+10€-Banknoten, ebenfalls kassenfrisch, für 6 bzw. 11,- € / Stück

Heinz Bargon, Postfach 900261,
51112 Köln. E-Mail:
nc-bargonhe9@netcologne.de

„Werder Bremen“-Fankappe und Schal (original verpackt) gegen Gebot abzugeben.

Tel.: 06158 / 87469

Sammler sucht Kartenspiele von Fußballvereinen sämtlicher Ligen. Kauf oder Tausch. Reichlich Tauschmaterial vorhanden.

Rudolf Böttcher, Am Tannebusch 15,
46562 Voerde, 0281/43489

Öffner-Sammler gesucht! Wer kennt Sammler von Öffnern oder Ansichtskarten? Biete fast alles, was gesammelt wird.

Egon Lorenscheit, Hahnemannstr. 12,
49811 Lingen/Ems

Suche Autogrammkarten von „Hoheiten“ wie Wein-, Bier-, Obst-, Gemüse, Blumenköniginnen, einfach ALLE!

Willi Mathes, Im Vogelsang 57,
76829 Landau/Pfalz

Kugelschreiber-Sammler gesucht, wer ist, wer kennt Sammler von Werbe-Kugelschreibern ???

Suche alle Werbeschlüsselanhänger, biete Gleiches, aber auch MBLs, Werbekulis, Pins, Anstecknadeln, Telefonkarten u. a. nach Absprache.

Wolfgang Engel, Neptunstr. 9
90522 Oberasbach
wolfgang@objectfarm.org

Löse div. Sammlungen Deutschland, Europa und USA auf. Meist gestempelt. Preise 20% vom Michel. Bei Interesse fordern Sie bitte die entsprechenden Bestandslisten an.

Adolf Wagner, Hohenstaufenstr.
100/8N, 73033 Göppingen

Biete MK von Liechtenstein und BRD sowie DDR-Sonderpostbeförderung und Sonderstempel im Tausch gegen BRD gestempelt.

Franz Kouba,
PF 600007, 04181 Leipzig

5 € -Sondermünze Planet Erde: Tausche, kaufe und verkaufe diese Münze.

Heinz Bargon, Postfach 900261,
51112 Köln



Suche alte Ansichtskarten/Postkarten und GS aus Europa vor 1945. Gleiches ganze Welt, evtl. auch anbieten. Gebe Gleiches im Tausch. Bitte keine Voraussendungen ohne Rücksprache!

Walter Frena, Kuepachweg 37/5,
39100 BOZEN, ITALIEN

Biete Telefonkarten, Werbekugelschreiber und Bierdeckel im Tausch gegen Briefmarken der BRD** oder O in €-Währung.

Franz Kouba,
PF 600007, 04181 Leipzig

Karl May-Buchersammlung von Band 1 - 77 kompl.

Bestens erhalten, vom Verlag Bamberg, aus den 50er-Jahren. Tausch gegen Briefmarken oder Barverkauf.

W. Losgar, Tel.: 0951 / 29272

Einige umfangreiche Sammlungen günstig abzugeben!

- 1) Ca. 5000 Bierdeckel, Sammlung gewachsen in fast 40 Jahren!
- 2) Ca. 200 Schlusselbander, neuwertig! In 10 Jahren gewachsen!
- 3) Ich löse eine Dienstmutzensammlung „Bahn“ auf. Viele ältere und neue DB-Mützen!

Ich suche ständig Pins, Anstecknadeln und Stoffabzeichen aller Art (insb. z.B. armelwappen Feuerwehr, Polizei—neu in Blau, Justiz und Forst).

René Olsen, 04106/613273
rene.ohlsen.62@gmail.com

Leserbriefe

Danke für den Hinweis auf die Sammlerumfrage des Psychologen. Ich fürchte nur, die Untersuchung wird gesprengt, wenn unser „Alles-Sammler“ daran teilnimmt... ;-)

Aber es ist schön, dass die Schweizer Leser des Sammlermagazins jetzt auch mal einen Text in ihrer Orthografie bekommen haben!

Lieber Tim, mach weiter so!

Dirk Lenke

„Alles-Sammler“ sind ja eine der wichtigsten Sammlertypen; dieser Sammlertypus muss doch auch in der Psychologie ankommen! ;)

Schweizer Leser gibt es momentan leider nicht, ich begrüße neue Leser aber natürlich gerne herzlich!

Das Sammlerzitat

Sammeln ist eine Krankheit ohne Aussicht auf Heilung, eine zunächst verborgene Krankheit, die später ununterbrochen mit heftigen, beinahe fieberhaften Anfällen fortschreitet.

Lamberto Vitali

***SmS* 132 soll am 15. Februar 2017 erscheinen!**

Preisrätsel

Verlost wird diesmal das auf S. 12 vorgestellte Buch **Kleine Regensburger Münzgeschichte—Münzen, Medaillen und Notgeld** aus dem Battenberg Verlag.



© BADV

Preisfrage:

Wann erschien die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe—Altstadt Regensburg mit Stadtamhof“? Gefragt ist das genaue Datum.

Schickt eure Antworten per Karte/Brief/E-Mail an ***SmS*** (s. Impressum)!
Teilnahmeschluss: Freitag, 27. Januar 2017

Teilnahmebedingungen: Jeder Leser von ***SmS*** darf mit einer Lösung teilnehmen. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Auktion

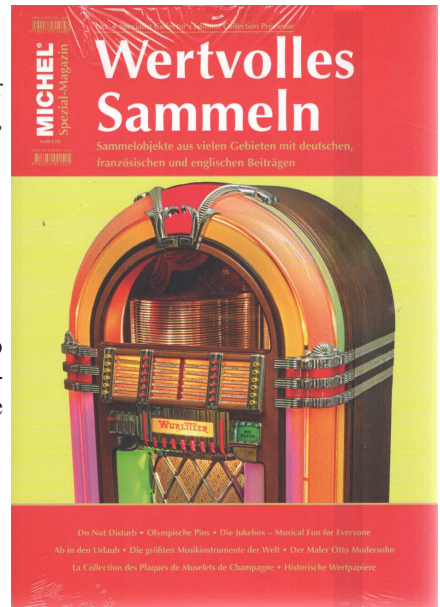
Frisch von der Frankfurter Buchmesse kommt zur Versteigerung das Magazin „Wertvolles Sammeln“, Ausgabe 4.

Startgebot: 8 €
 (ggf. + Portozuschlag:
 international 2 €)

Der Meistbietende zahlt nicht mehr als einen Euro über dem zweithöchsten Gebot, es gibt keine weiteren Gebühren. Bei gleichen Geboten entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

Auktionsende ist am 27.01.17,
24 Uhr

Gebote per E-Mail/Post/SMS an ***SmS***
 (Adressen siehe Impressum).



13

